

Titel der Drucksache:

**Versorgungskoordination Notruf,
Patientenservice und Hausarzt Teil 1 von 3**

Drucksache

0690/25

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Anfragen	01.03.2025	öffentlich

Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

das Angebot der Telefonnummer 116117 wurde geschaffen, um nichtdringende und nicht vital bedrohte Patienten einer ärztlichen Versorgung im Krankheitsfall, auch im eigenen Zuhause, zuführen zu können und dadurch die Notrufnummer 112 sowie die Rettungsmittel des Rettungsdienstes zu entlasten. Allerdings sind lange Wartezeiten am Telefon sowie bis zum Eintreffen eines Kassenarztes keine Seltenheit. Zudem werden Anrufer mit unklaren Symptombildern nicht selten an den Notruf 112 verwiesen, was die Entlastungsfunktion der 116117 konterkariert.

Vor diesem Hintergrund bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen zur statistischen Erfassung der Weiterleitungen und Fehltriagierungen:

1. Wie viele Anrufe von Patienten oder Kranken gab es in den vergangenen fünf Jahren bei der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen (KVT) im Bereich Erfurt, die als Notfälle an die 112 weitergeleitet wurden?
2. Wie häufig wurden Anrufer durch die Calltaker in der Leitstelle an die 116117 verwiesen?
3. In wie vielen Fällen wurde zur Hausarzteinweisung ein Rettungswagen (RTW) genutzt, obwohl der Gesundheitszustand des Patienten den Transport mit einem Krankentransportwagen (KTW), Behindertentransportwagen (BTW) oder einem Taxi zugelassen hätte (Fehltriagierung durch den einweisenden Arzt) (tabellarischer Auflistung nach Monaten)?

Anlagenverzeichnis

04.03.2025, gez. 

Datum, Unterschrift
